

Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Amphibien während des Jahres 1841.

Von

Dr. F. H. Troschel.

In der herpetologischen Literatur ist im verflossenen Jahre eben nicht viel Neues erschienen; indessen haben wir doch über manches Interessante zu berichten. Ausser einzelnen Notizen in Journalen sind besonders als wichtig zu nennen: die Erpetologie générale von Dumeril und Bibron, Vol. VIII, welche einen Theil der Lurche behandelt und eine Arbeit von Gray über neuholländische Amphibien. Ich hole hier, da der Raum es gestattet, ein bereits früher erschienenenes Werk nach, und muss es bedauern, dass wiederum zwei amerikanische Werke, obgleich schon vom Jahre 1839, mir noch nicht zugänglich geworden sind.

Ueber den ersten Band von Holbrook's »North American Herpetology etc.« welcher 1836 erschien, ist vom seligen Wiegmann in diesem Archiv 1837. 2. p. 221. sq. berichtet worden. Im Jahre 1838 sind von demselben Werke der zweite und dritte Band erschienen, aber in dem Jahresberichte im Jahrgange 1839 übersehen. Auch mir ist es im vorigen Berichte wegen der älteren Jahreszahl entgangen. Es scheint mir jedoch zweckmässig, dergleichen lieber etwas spät nachzuholen, als ganz zu übergehen; zumal da diese beiden Bände in dem 8. Bande 1841 von Dumeril's und Bibron's Herpetologie générale noch nicht benutzt sind. Was die allgemeine Einrichtung des Werkes betrifft, so gilt auch über den 2. und 3. Band das, was Wiegmann l. c. über den ersten gesagt hat. Es würde schwer sein, nach den Beschreibungen und Abbildungen, ohne die Thiere selbst vergleichen zu können, die Arten auf die von Dumeril und Bibron zurückzuführen. Wie

ich höre, ist auch 1840 bereits der vierte Band, und wahrscheinlich 1841 schon der fünfte Band dieses Werkes erschienen. Leider ist von ihnen aber in Berlin noch nichts angekommen. Ich darf daher erst hoffen, in einem der späteren Berichte darüber zu referiren.

Die Iconografia della fauna italica des Prinzen C. Bonaparte ist nun beendigt, und bildet ein Prachtwerk in drei Bänden, dessen zweiter die Amphibien enthält. Die Unbequemlichkeit, welche bei dem Gebrauche eines jeden Buches, welches, wie das vorliegende, nicht paginirt ist, entsteht, liess sich bei der Art des Erscheinens nicht vermeiden. Es ist nun vorn ein Verzeichniss der Tafeln gegeben, welche eine systematische Ordnung erhalten haben, und zwischen sie ist der entsprechende Text eingeschaltet. Offenbar kann nur nach der Nummer der Tafeln citirt werden. Im Ganzen finden sich nach diesem Werke in Italien 62 Amphibien, von denen 6 Schildkröten, 18 Eidechsen, 18 Schlangen und 18 Batrachier. In der 30. Lieferung ist nur noch eine Tafel mit Amphibien enthalten, auf der *Notopholis nigropunctata*, *Podarcis taurica*, *oxycephala*, *Psammodromus cinereus*, *Lacerta viridis* (var. *strigata*) und *Ophiomorus miliaris* abgebildet sind.

Die Arbeit von J. E. Gray über Neuholländische Amphibien erschien in einem Werke »*Journals of two expeditions of discovery in Northwest and Western Australia, during the Years 1837, 38 and 39 etc. by George Grey*«, bildet p. 422 des zweiten Bandes einen Theil des naturgeschichtlichen Anhangs, und hat den Titel *A Catalogue of the Species of Reptiles and Amphibia hitherto described as inhabiting Australia, with a description of some New Species from Western Australia, and some remarks on their geographical distribution*. In dem Verzeichnisse werden 107 Arten aufgezählt, unter denen 63 Saurer, 20 Ophidier, 7 Chelonier und 17 Batrachier. Daran schliesst sich eine Beschreibung der neuen oder weniger bekannten Gattungen und Arten, deren auch einige (*Ronia catenulata*, *Aprasia pulchella*, *Delma Fraseri*, *Lialis Burtonii*, *Soridit lineata*, *Moloch horridus*, *Elaps Gouldii*, *Elaps coronatus* Schl., *Calamaria diadema* Schl., *Hydraspis australis*, *Chelodina oblonga*, *Hyla bioculata*, *Hyla Adelaidensis*, *Breviceps Helioabali*, *Heleiporus alboguttatus*) auf 8

Steindrucktafeln abgebildet sind. Diese Beschreibung der neuen Amphibien ist bereits vorher in den *Annals of nat. hist.* VII. p. 86 mitgetheilt (Description of some new Species and four new Genera of Reptiles from Western Australia, discovered by John Gould. Leider vermisst man bei dieser Arbeit zuweilen die nöthige Sorgfalt und Genauigkeit. Ein Frosch ist z. B. abgebildet, von dem im Texte kein Wort gesagt ist.

Reports on the Fishes, Reptiles and Birds of Massachusetts. Publiés par les ordres de la legislature etc. par MM. Humphreys Storer et William B. O. Peabody. 1 Vol. 8. fig. Boston 1839. Dieses Werk ist mir nur durch eine Anzeige in der *Revue zoologique* 1841. p. 319 bekannt geworden. Die Abtheilung über Amphibien und Fische ist von Storer bearbeitet, nimmt 253 Arten ein, und ist von 3 lithographirten Tafeln begleitet, auf der einige neue oder wenig gekannte Arten abgebildet sind. Verf. giebt die Charaktere aller Gattungen, und beschreibt die Arten mehr oder weniger ausführlich, je nachdem sie mehr oder weniger bekannt sind. Auch die Synonymie ist berücksichtigt und Bemerkungen über ihre Lebensweise und ihren Nutzen sind eingefügt.

Eine Arbeit über Amerikanische Amphibien von Abm. Sager (*Silliman American Journal* Vol. 36. p. 320—324. 1839) ist mir ebenfalls nur aus einer kurzen Anzeige in der *Revue zoologique* bekannt geworden. Leider kommen die Amerikanischen Schriften immer erst sehr spät oder gar nicht nach Berlin. Ausser einigen Beobachtungen über Salamander werden zwei neue Arten *Salamandra agilis* und *lurida* beschrieben; darauf folgt die Beschreibung einer Varietät des *Scincus lateralis* Say.

An J. Müller's Beobachtung einer Bewaffnung des Zwischenkiefers der Embryonen der Schlangen und Eidechsen (vergl. dies Archiv. VII. 2. p. 115) schliesst sich eine Angabe von Mayer, nach welcher bei Krokodilen und Schildkröten auf dem Oberkiefer zahnartige Bildungen sich finden, die einer ähnlichen Erscheinung bei den Vögeln entsprechen. Derselbe glaubt, es besitzen die beschuppten Amphibien, welche häufige Eier legen, den von J. Müller entdeckten Zwischenkieferzahn, um die Eihaut zu spalten; diejenigen aber, welche kalkschalige Eier legen, wie die Krokodile und Schildkröten,

Oberschnabelzähne, um die Eischale durchzureiben. Bei Tejus monitor ist der Zwischenkieferzahn vorhanden. (Froriep's Neue Notizen, XX. p. 69.)

Chelonii.

Hier haben wir nur dreier neuer Arten Erwähnung zu thun, von denen die beiden erstern von Gray als neuholländisch, die dritte von Hollbrook als amerikanisch am angeführten Orte beschrieben werden.

Hydraspis australis Gray ist zu unvollständig beschrieben, als dass man mit Sicherheit danach bestimmen könnte, nach der Abbildung scheint sie zur Gattung *Platemys* zu gehören.

Chelodina oblonga Gray soll sich von *Ch. longicollis* besonders dadurch unterscheiden, dass das Brustschild jederseits gekielt und einfarbig röthlich ist, ohne dunkle Ränder der Platten.

Cistudo Blandingii Hollbr. Kopf ziemlich breit, Oberkiefer vorn ausgerandet, Unterkiefer mit einem kleinen Haken; Schild rundlich, länglich, glatt, ohne Kiel, mit ganzem Rande, Brustschild vorn ganz, hinten tief ausgerandet. 8". Illinois.

Sauri.

Gegen die Bemerkung Mandl's, dass die Blutkugeln der Krokodile sehr lang sind (vergl. dies Archiv. 1841. 2. p. 115) giebt Gulliver an, dass das bei anderen Arten dieser Familie, z. B. bei *Cr. acutus* und *Champsia fissipes* nicht der Fall sei, so dass also in einer Familie Verschiedenheiten in dieser Beziehung sich fänden, wovon auch bei den Vögeln Beispiele vorkommen (Annals VII. p. 556.).

Lützenberg giebt aus Neu-Orleans Nachricht über die Art, wie die Alligatoren dortiger Gegend ihre Eier ausbrüten. (Aus den Bulletins de l'Acad. de St. Petersbourg. Febr. 1841 in Froriep's Neuen Notizen. XVII. p. 280.)

Diese Thiere bereiten ein Nest von Kräutern, indem sie so viel davon zusammenbringen, dass ein Kegel von 3 Fuss Höhe und 3 Fuss Durchmesser am Grunde entsteht. Auf diesen Kegel legen sie ihre Eier und bedecken sie wieder mit Kräutern. Da der Boden der Prairie, in welcher sich diese Nester finden, gewöhnlich einige Zoll hoch mit Wasser bedeckt ist, so zieht sich dasselbe in den Kräutern und Gräsern in die Höhe, wodurch das Nest beständig feucht erhalten wird, etwa wie ein Misthaufen und in einem Zustande langsamer Gährung sich befindet. Das Weibchen soll das Nest muthig vertheidigen.

Gray beschreibt l. c. als neu *Grammatophora cristata*, und vergleicht die Art mit *G. Gaimardii* und *Decresii*, welche ebenfalls, als aus Australien kommend, beschrieben werden.

Derselbe beschreibt ebenda auch eine neue Gattung aus der Familie der Agamen, welche er *Moloch* nennt. Körper

niedergedrückt, bedeckt mit unregelmässigen, ungleichen, kleinen, körnigen Schildern, jedes in der Mitte mit einem Dorn, und mit einer Reihe breiter, konischer, convexer, spitzer Dornen; Kopf und Beine mit ähnlichen Schuppen und Dornen bedeckt. Kopf klein mit sehr breiten Dornen über jedem Auge. Schwanz mit unregelmässigen Ringen breiter spitzer Dornen; keine Schenkelporen; Zähne klein, fast gleich. 5 kurze Zehen an allen Beinen, oben und unten mit gekielten Schuppen bedeckt; Nägel lang, spitz. Eine Art *M. horridus*. Allerdings ein höchst merkwürdiges Thier, welches auch das hiesige zoologische Museum jüngst durch Herrn Preiss aus Neuholland erhielt.

Auch in der Familie der Scincoiden stellt derselbe eine neue Gattung *Ronia* auf: Kopf etwas abschüssig, mit einem queren Frontalschilde und zwei breiten Vertebraleschildern, das hintere das grösste, die Rostralschilder breit, mit zwei ungleichen Superciliarschildern. Das Nasalschild dreieckig, zwischen dem Rostralschilde und Frontalschilde, die Nasenlöcher in der Mitte; zwei viereckige Zügelschilder, Lippenschilder breit. Nur ein undeutlicher vertiefter Punkt statt des Ohres. Körper cylindrisch Schwanz konisch, spitz. Schuppen glatt, eiförmig, dachziegelförmig, am Bauche sechsseitig. Vordergliedmaassen klein, rudimentär, ungetheilt; Hintergliedmaassen mässig entwickelt, in zwei sehr ungleiche Zehen endigend, mit deutlichen Nägeln. Eine Art *R. catenulata*. Auch diese erhielten wir durch Herrn Preiss.

Ophidii.

Valenciennes beobachtete das ununterbrochene Brüten einer weiblichen Schlange (*Python bivittata*) während zweier Monate, wodurch sich eine ähnliche in Indien gemachte Beobachtung von Lamare Picquot bestätigt (Institut 1841. p. 245. 255.)

Nach mehrmaliger Begattung im Januar und Februar, und nach einer Häutung am 4. April, legte das Weibchen am 6. Mai 15 Eier, und zwar im Verlauf von $3\frac{1}{2}$ Stunden. Dieselben waren alle getrennt, schwollen an der Luft etwas an, und waren länglich, nicht hart und schön weiss. Die Mutter sammelte alle in einen Haufen, legte den hintern Theil des Körpers um denselben, und rollte sich spiralförmig so auf, dass ihre Windungen einen Kegel bildeten, in dessen Spitze sich der Kopf befand. Dadurch wurden die Eier vollkommen eingehüllt. Die Wärme blieb während der ganzen Zeit des Brütens 12 bis

14° höher als die des Zimmers, in welchem sie sich befand. Nach 56 Tagen begannen die Jungen, von denen sich jedoch nur 8 entwickelten, auszukriechen. Die Schlange frass während dieser Zeit nicht, trank aber mehrmals begierig Wasser. Am 3. Juli, am Tage des Auskriechens der Jungen, verschlang sie 5—6 Pfund Rindfleisch, jedoch noch die Eier umfassend. Bald nachher jedoch verliess sie dieselben, und zeigte nicht die geringste Theilnahme mehr für die Jungen. Diese häuteten sich nach 10—14 Tagen, und frassen dann erst junge Sperlinge.

Holbrook stellt zwei neue Arten auf. *Coluber taxispilotus*, Kopf oval, verlängert, oben mit breiten Schildern bedeckt, Körper hell chokolatenbraun, mit dreifacher Reihe fast viereckiger Flecken. 35". Süd-Carolina. *C. elapsoides*, Kopf klein; Körper röthlich mit schwarzen Ringen, in deren Mitte wieder ein schmalerer weisser Ring. 11". Süd-Carolina.

Einige neue Schlangen finden sich auch bei Gray l. c.

Tropidonotus Mairii, olivenfarbig, unterhalb blasser, Rücken- und Seitenschuppen gekielt, in Längsreihen.

Trimesurus olivaceus, olivengrün, Kopf dunkel, jederseits mit einem schwarzen Streifen.

Calamaria annulata, weiss mit 28 schwarzen Ringen.

Elaps Gouldii, gelblich, die Rückenschuppen mit dunklem Vorderrande. — *E. Lewisii*, olivengrün, Rand der Schuppen schwärzlich, Bauch grünlich weiss.

Schlegel beschreibt eine neue Art *Trigonocephalus* aus Columbien. *T. Lansbergii* in Guerin's Mag. d. zool. pl. 1. Die Färbung ist gelbbraun mit 22—24 breiten dunklern schwarz eingefassten Binden, der Schwanz ist kurz und ist unterhalb mit ganzen Platten bekleidet.

Batrachii.

Van der Hoeven giebt an, die Blutkügelchen des *Cryptobranchus japonicus* seien $\frac{1}{4\frac{1}{2}}$ Linien lang, $\frac{1}{6\frac{1}{5}}$ Linien breit. (Annales des sciences. nat. 2. ser. XV. p. 251.)

In einer Höhlung eines grossen Stückes Steinkohle wurde zu Lancaster beim Zerschlagen ein munterer Frosch (ohne Angabe der Art) gefunden. Das Aussehen der Höhlung in der Kohle soll beweisen, dass sie die Behausung des Thieres seit der Bildung des Kohlenlagers abgegeben. (Lancaster Guardian; Froriep's Neue Notizen. XVII. p. 266.)

Thompson führt *Lissotritron palmipes* Bell. als zur Fauna von Irland gehörig an (Annals VII. p. 478).

Von Dumeril und Bibron Erpetologie générale ist im Jahre 1841 der achte Band erschienen, welcher die Batrachier, mit Ausnahme der geschwänzten (Urodèles) enthält. Diese wer-

den im letzten Bande nebst einer Charakteristik aller Gattungen und Arten folgen, nachdem zuvor die Bände 6 und 7 geliefert sein werden, welche die Naturgeschichte der Schlangen enthalten sollen. Die Batrachier werden folgendermaassen eingetheilt:

1. Unterordnung. *Péromèles*. Keine Gliedmaassen, Körper schlangenförmig.

1. Familie. *Caeciloides*.

2. Unterordnung. *Anoures*. Vier Gliedmaassen. Kein Schwanz.

a) *Phaneroglosses* mit einer Zunge.

2. Familie. *Raniformes*. Zähne im Oberkiefer, die Finger am Ende nicht breit.

3. Familie. *Hylaeformes*. Zähne im Oberkiefer, die Finger am Ende sehr breit.

4. Familie. *Bufoiformes*. Keine Zähne im Oberkiefer.

b) *Phrynaglosses*. Keine Zunge.

5. Familie. *Pipaeformes*.

3. Unterordnung. *Urodèles*. Vier oder zwei Gliedmaassen, ein Schwanz.

a) *Atrètodères*. Hals ohne Kiemenlöcher oder Kiemen.

6. Familie. *Salamandrides*.

b) *Trématodères*. Am Halse deutliche Kiemenspalten oder Köcher.

7. Familie. *Amphiumides*. Ganz ohne Kiemen.

8. Familie. *Protéides*. Mit sichtbaren bleibenden Kiemen.

Die Zahl der neuen Gattungen und Arten ist nicht sehr gross.

In der Familie der *Caeciloiden* findet sich eine neue Gattung *Rhinatrema*, welche sich von allen Andern durch das Fehlen der Gruben an der Schnauze unterscheidet; dahin gehört *Caecilia bivittata* Cuv. — Unter den *Raniformes* ist ebenfalls nur eine neue Gattung *Leiuperus* mit zahnlosem Gaumen und ovaler Zunge. — In der Familie der *Hylaeformes* sind es deren drei. *Acris*. Füsse mit Schwimmhäuten, Zähne am Gaumen, Zunge herzförmig (*Rana gryllus* und *nigrita* Leconte). *Crossodactylus*. Zehen ohne Schwimmhäute, aber an beiden Seiten mit Haut gesäumt; eine neue Art *C. Gaudi-chaudii* von Brasilien. *Phyllobates*. Zehen ohne Schwimmhäute, ohne Hautsäume, Gaumen zahnlos. *P. bicolor* Bibr.

In der Familie *Bufoformis* sind mehrere neue Gattungen aufgestellt: *Rhinoderma* mit verstecktem Paukenfell und einer häutigen Verlängerung an der Schnauze; eine neue Art *Rh. Darwinii* von Chili. *Atelopus*. Paukenfell versteckt, die vier Zehen der Hinterfüsse mit Schwimmhäuten, Kopf verhältnissmässig; eine neue Art *Atelopus flavescens* aus Süd-Amerika. *Plectropus*, die fünfzehigen Hinterfüsse mit Schwimmhäuten, Gaumen ohne Zähne; eine Art *P. pictus*. *Uperodon*, die fünfzehigen Hinterfüsse mit Schwimmhäuten, Zähne am Gaumen (*Engystoma marmoratum* Cuv.). *Rhinophrynus*, die vierzehigen Hinterfüsse mit Schwimmhäuten, Kopf sehr klein; eine neue Art *R. dorsalis* aus Mexiko. — Unter den *Pipaeformis* findet sich keine neue Gattung.

John Hogg macht in seinem System der nackten Amphibien (vergl. dies Archiv 1841. 2. p. 123) einige Veränderungen. Er vereinigt seine beiden Ordnungen *Abranchia* und *Caducibranchia* in eine, der er den letzteren Namen erhält, und unterscheidet diese beiden Abtheilungen nur als Tribus, die er *Celatibranchia* mit verborgenen Kiemenfranzen und *Prolatibranchia* mit äusseren Kiemenbüscheln nennt. Seinen *Manentibranchien* fügt er eine zweite Tribus *Fimbribranchia* hinzu, die durch die Gattung *Lepidosiren* gebildet wird. Diesen Namen will er in *Amphibichthys* umändern. (Annals etc. VII. p. 353.)

Neue Gattungen und Arten von Batrachier finden sich bei Gray und Holbrook aufgestellt. Beim ersteren zwei neue Gattungen.

Uperoleia, Kopf breit, Gaumen zahnlos; Oberkiefer mit kleinen dichtstehenden Zähnen; Paukenfell unter der Haut verborgen; Zehen an Vorder- und Hinterbeinen verlängert, schlank, frei; der Knöchel mit einem rundlichen äusseren und einem kleinen kegelförmigen inneren Tuberkel; Zunge klein, länglich, abgerundet, hinten ganz. Von *Leuperus* Dum. Bibr. durch das verborgene Paukenfell verschieden. *U. marmorata*. — *Heleioporus*, Kopf kurz, dick; Augen breit, convex; Gaumenzähne in einer geraden unterbrochenen Binde zwischen den inneren Nasenlöchern; Zähne sehr klein; Körper dick; Haut am Rücken fein granulirt, am Bauche glatt, Beine ziemlich kurz; vorn 4, hinten 5 Zehen, kurz, unten warzig, ohne Schwimmhäute; das innere Handgelenk mit einem breiten, länglichen, zusammengedrückten, innern Tuberkel; die Basis des inneren Fingers mit einer kegelförmigen Warze, die in einen kleinen, spitzen Knochenfortsatz endet; Zunge breit, hinten ganz. *H. albopunctatus*, verwandt mit *Cystignathus*.

Derselbe stellt eine neue Art der Gattung *Cystignathus* auf. *C. dorsalis*, graubraun mit dunklen Flecken und mit einem weissen Mittelstreifen von der Stirn auf den Rücken.

Ferner zwei Arten der Gattung *Hyla*: *H. adalaidensis* und *bioculata*. Beide könnten leicht Varietäten einer Art sein; die Hinterseite der Hinterschenkel ist röthlich braun mit weissen Flecken bei ersterer Art, gelben bei letzterer.

Breviceps Gouldii Gray l. c. ist glatt, mit einigen zerstreuten, niedrigen Tuberkeln, graubraun, unten gelblich.

Endlich folgen noch die neuen Arten von Holbrook.

Bufo erythronotus. Kopf kurz, ziemlich spitz; Körper oberhalb rothbraun, unterhalb gelblichweiss, granulirt. $1\frac{1}{2}$ ". Süd-Carolina.

Rana horiconensis. Schnauze ziemlich spitz, Körper dunkel olivenfarbig mit unregelmässigen schwarzen Flecken und jederseits mit einer Hautfalte. $3\frac{1}{2}$ ". Am See George.

Hylodes ocularis. Schnauze spitz, eine schwarze Binde verläuft über den Oberkiefer, durch das Auge, über die Schulter bis zu den Seiten des rothbraunen Körpers. 11". Süd-Carolina u. Georgien.

Salamandra guttolineata. Kopf dick, kurz, stumpf; oberhalb strohgelb, mit einer schwarzen Scheitellinie, die sich hinter dem Hinterhaupt gabelt; seitlich eine schwarze Binde, in welcher eine Reihe weisser Flecken. Carolina. — *S. auriculata*. Kopf klein, mit röthlich braunen Flecken am Ohr, Körper und Schwanz cylindrisch, jederseits mit einer Reihe kleiner röthlichbrauner Flecke. 5". Georgien. — *S. talpoidea*. Kopf sehr breit; Körper kurz, dick; Schwanz kurz, zusammengedrückt; schwarzbraun. 3". Inseln an den Küsten von Süd-Carolina. — Dazu kommt noch eine Art, welche dem Verf. im Manuscript von Storer mitgetheilt worden. *S. salmonea*. Kopf breit, flach, Schnauze stumpf, mit einer lachsfarbigem Linie jederseits zu den Augen; Körper und Schwanz oben gelblichbraun, an den Seiten lachsfarbig. $6\frac{1}{2}$ ". Massachusetts.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1842

Band/Volume: [8-2](#)

Autor(en)/Author(s): Troschel Franz Hermann

Artikel/Article: [Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Amphibien während des Jahres 1841. 168-176](#)